



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Dr. Andrea Behr, Dr. Stefan Ebner, Thorsten Freudenberger, Andreas Kaufmann, Stefan Meyer, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner, Steffen Vogel** CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Martin Rosenberger, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Johanna Schramm, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 19/12325, 19/12847

Die pharmazeutische Industrie als bayerische Leitindustrie und Stabilitätsanker erhalten – Standort Deutschland mit Bayern an der Spitze stärken

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die im Entwurf des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (BStabG) geplanten innovationsfeindlichen Markteingriffe – insbesondere der dynamisierte Herstellerabschlag – gestrichen oder mindestens abgemildert werden, um Planungssicherheit und Investitionsanreize für die pharmazeutische Industrie in Deutschland zu erhalten.

Der Landtag verweist auf den Landtagsbeschluss unter der Drs. 19/83 und fordert die Staatsregierung auf, sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die im Koalitionsvertrag und in der Nationalen Pharmastrategie 2023 formulierten Ziele zur Stärkung des Pharmastandorts Deutschland umgesetzt werden und ein konstruktiver Dialog mit der Industrie geführt wird, um die notwendigen Rahmenbedingungen für Versorgungssicherheit, Innovation, Produktion und Sicherung von Arbeitsplätzen zu schaffen.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident